

Antworten auf die Wahlprüfsteine vom Bundesverband Sexuelle Dienstleistungen e.V. (BSD) anlässlich der Bundestagswahl 2021



1. Hat Ihre Partei eine grundsätzliche Haltung zur Prostitution?

JA Wir befürworten Prostitution, weil

Es gibt Menschen, die aus eigener Entscheidung und vielfältigen Gründen in der Prostitution arbeiten. Das nicht anzuerkennen wäre bevormundend. Die Ausübung der Prostitution unterliegt nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts der Berufsfreiheit nach Art. 12 GG (BVerfG 1 BvR 224/07 vom 28.04.2009).

~~NEIN Wir lehnen Prostitution ab, weil.....~~

2. Wenn Sie Prostitution ablehnen, wie begründen Sie die damit einhergehenden Einschränkung der Grundrechte (Art. 1 + 2 + 3 GG, Art 12 GG, Art. 13 GG, Art. 19 GG) für Sexarbeiter*innen und Bordellbetreiber*innen?

siehe Antwort Frage 1

3. Wenn Sie Prostitution akzeptieren, wie stehen Sie zu der Diskriminierung von Sexarbeiter*innen, Bordellbetreiber*innen und Kunden (z. B. regelmäßige gesundheitliche Beratungs- und Anmeldepflicht, höhere Auflagen für Bordellbetreiber*innen, Beweislastumkehrung für Kunden: § 232 a Abs. 6 StGB)?

Menschen, die in der Prostitution arbeiten, brauchen Rechte und Schutz. Das Prostituiertenschutzgesetz werden wir GRÜNE evaluieren und überarbeiten mit dem Ziel, die Arbeitsbedingungen in der legalen Prostitution zu verbessern. Damit sie ihrer Arbeit sicher nachgehen können, ist die Kontrolle der Prostitutionsstätten sinnvoll.

4. Verfolgt Ihre Partei in der kommenden Legislaturperiode bestimmte Aktivitäten zum Bereich Prostitution (z. B. Gesetzgebungsverfahren)?

Freiwillige, niedrigschwellige und mehrsprachige Beratungsangebote werden wir GRÜNE ausbauen. Menschen, die aus der Prostitution aussteigen wollen, unterstützen wir mit Angeboten zur Weiterbildung, finanzieller Unterstützung und Hilfe bei der Vermittlung in Erwerbsarbeit außerhalb der Prostitution. Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung ist ein abscheuliches Verbrechen, das wir mit den Mitteln des Strafrechts, aber auch präventiv durch ein gemeinsames europäisches Vorgehen, Information sowie Schutz und Hilfe für die Opfer konsequent bekämpfen werden. Dazu wollen wir einen nationalen Aktionsplan gegen Menschenhandel auflegen.

5. Pflegen Sie Kontakte/einen Austausch mit den Akteuren der Prostitution?

Wir GRÜNE sind regelmäßig, nicht zuletzt bei Fachgesprächen oder Anhörungen, mit Verbänden und Einzelpersonen in Kontakt, die sich für die Rechte von Sexarbeiter*innen einsetzen.